

Zu "Gastronom springt ab" vom 30. April:

Mit Gastronomie viele Menschen überzeugt

Nun ist, so wie es zumindest momentan aussieht, die Zukunft der Kauffmann-Villa wieder völlig offen. Die Edelgastronomie war ja eines der Hauptargumente (auch optisch auf Plakaten), mit denen Verwaltung, Architekt und Investor den Freizeitwert der eigenen Planung betonen wollten und womit sie auch viele Menschen überzeugt hatten.

Dazu kommt noch, dass nun auch die Finanzierung wieder auf wackeligen Beinen steht. Auf meine damaligen Vorhaltungen hin, dass der Firma Immoinvest ein Grundstück im Werte von 5,4 Millionen Mark so einfach geschenkt würde, hat die Stadtkämmerei offiziell mehrfach dagegen gehalten, dass

1. normalerweise der Richtwert im innerstädtischen Bereich nicht bezahlt würde (was laut Aussage eines Ebersbacher Maklers nicht zutrifft) und
2. dass der Investor der Stadt im Gegenzug eine renovierte Kauffmann-Villa mit Edelgastronomie, eine Musikschule und ein Markthalle zur Verfügung stellen würde.

Ich bin gespannt, wie darauf nun die Mehrheitsfraktionen im Gemeinderat reagieren werden, die ja wegen einem befürchteten Finanz-Gau die Renovierung der Leintelstraße hinausgezögert hatten. Verzichtet man nun beim Kauffmann-Areal auf die Millionen und geht hier sehenden Auges in einen Finanz-Gau (NWZ vom 30. April)? Geht man hier großzügiger mit dem Steuerzahlergeld um als bei dringenden innerstädtischen Bauvorhaben?

Ich bin sehr neugierig darauf, wie das nun weitergehen wird. Es sind ja auch Kommunalwahlen im Juni und vielleicht messen die Wähler die Räte daran, wie sie mit dem Steuerzahlergeld umgehen.

Dr. Martin Hafner, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Montag 04.05.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2009 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)